

Liebe KGK Mitglieder
Geschätzte Kulturinteressierte

Ich begrüße Sie herzlich im Neuen Jahr 2016 und wünsche Ihnen von Herzen Gutes, Interessantes und Konstruktives. Mögen sich die Wünsche nach Ihren Erwartungen erfüllen. Der Vorstand der KGK hat bereits „getagt“ und einen Plan für das Vereinsjahr ausgearbeitet. Immer sind viele Visionen bereit, in die Tat umgesetzt zu werden. So war es auch mit dem Sagenweg letztes Jahr. Nur – die Mühlen der Realisation mahlen sehr langsam und so zieht sich dieses Projekt ins 2016/17 hinein.



Brünneli beim Holderchäppeli

Eine nächste Vision gilt einer Ausstellung von Bildern mit Pilatussujets in Begleitung einer Filmaufführung von Kurt Albisser über dieses Thema. Auch ein Konzert soll stattfinden. Weitere Infos lesen Sie wie immer in den nächsten Newslettern oder im Kriens-Info.

Bitte fragen Sie uns an, wenn Sie bei der Realisation eines kulturellen Anlasses Hilfe brauchen. In unserem Rahmen helfen wir immer gern.



Bosmatt im Winter 2009

Das Atelierhaus Bosmatt erfuhr einigen Wechsel seiner Bewohner. Auch dort gibt es Ideen, die neu sind. Bestimmt werden wir bald davon berichten können. Auf jeden Fall ist im Anbau ein reger Märchenverkehr, seit dort unsere Märchenfrau Carmela Saputelli Einsitz genommen hat.

Unsere GV findet statt am 16. März, 19.30 im Restaurant Wichlern.

Wir freuen uns auf viele Interessierte, denn interessant wird es werden.

Die Kulturgesellschaft Kriens
Rosmarie Schneeberger

Visionen – Wünsche

Stolpersteine und

Kultur

Agenda

Bitte geben Sie Ihre Veranstaltungen auf der Homepage von Kriens an: www.kriens.ch, damit diese in der Agenda erscheinen. Diese Agenda sollte komplett sein. Hier präsentieren wir Ihnen nur eine Auswahl von Anlässen.

Vereine haben auch die Möglichkeit, Veranstaltungen und Hinweise im KriensInfo zu publizieren, bitte diese Informationen immer bis am 10. jedes Monats an Alfred Gut schicken: kriensinfo@bag.ch, unabhängige KünstlerInnen können Ihre Veranstaltungen bei uns melden. Wir werden sie im Namen der KGK publizieren.

Februar 2016

Kulturhaus Südpol

Programm: www.sudpol.ch

bis 02.02.16, Kunstraum Teiggi 2.0

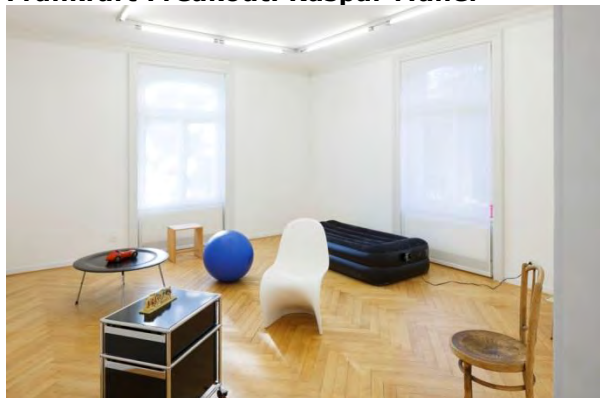
BRINGSCH'S

die erste Kunstaussstellung unter der neuen Führung im Kunstraum Teiggi. Gezeigt werden Werke, die von Kunstschaaffenden aller Sparten eingereicht werden konnten, um eine spontane und vielseitige Ausstellung zu ermöglichen.

www.kunstraumteiggi.ch

Bis 14.02.16, Museum im Bellpark

Frankfurt Freakout. Kaspar Müller



www.bellpark.ch

Bis 17.04.16, Museum im Bellpark

**Die Krienser erobern ihren Hausberg
Die Luftseilbahnen am Pilatus**

www.bellpark.ch

DI 02.02.16, 19 h, Kunstraum Teiggi 2.0

Finissage BRINGSCH'S

5x33' Musik, Törtchen und Schnaps

Die Konzertreihe 5x33' startet an diesem Abend mit dem ersten von fünf Auftritten - es spielen minimal besetzte Bands unterschiedlichster Stilrichtungen. Kurz: Ein Abend, mit einer Mischung aus Kunst und Musik, der zur Ausstellung im Kunstraum Teiggi einlädt.

www.kunstraumteiggi.ch

FR 05.02.16, 18 / 20.30 h, Scala

Galli Zunft

Bööggerätschete



www.gallizunft.ch

SA 06.02.16, 10.30 h, Galluskirche Kriens

Gugger-Gottesdienst

12 h, Dorfplatz

Volksfasnacht

14 h, Dorfplatz

Kinderfasnacht

18 / 20.30 h, Scala

Bööggerätschete

www.gallizunft.ch

SO 07.02.16, 11 h, Hotel Hammer

Vortrag und Gespräch mit Jakob Kellenberger:

Die Beziehungen Schweiz-EU gestern, heute, mit Perspektiven auf morgen

Reservation: 041 497 52 05

www.hotel-hammer.ch/de/kultur

DI 09.02.16, 14 h

Galli Zunft

Fasnachtsumzug



www.gallizunft.ch

FR 12.02.16, 19 h, Kunstraum Teiggi 2.0

**Vernissage mit Konzert:
expo pour les amis**

Milena Bonderer und Catia Lanfranchi
bis 19.02.16, Ausstellung
Die Ausstellung zeigt Leichtes, Gefundenes,
Zauberhaftes und Erfreuedes. Die
Künstlerin bewegt sich in einem breiten
medialen Spektrum. Installation, Zeichnung,
Video und Performance gehören zu ihren
Ausdrucksformen. Urformen und
Grundfarben haben in ihrer Arbeit eine
tragende Rolle oft im Spannungsfeld zu
naturalen Elementen. Das ganze berührt mit
einer spielerischen Leichtigkeit und
sensibler Präzision.

www.kunstraumteiggi.ch

FR 19.02.16, 19 h, Kunstraum Teiggi 2.0

**Finissage mit Iglu & Sauna
expo pour les amis**

und SCHWITZEN IM IGLU im magischen
Garten der alten Teigwarenfabrik
Mitnehmen: Badeanzug & Handtuch

www.kunstraumteiggi.ch

SA 20.02.16, 9.30 / 10.30 h,
Gemeindebibliothek

Chom ond los: Der grosse Schnee

Eveline Huck erzählt für 3-5-jährige eine
Geschichte aus der Bilderbuchkiste.



SA 20.02.16, Le Théâtre

Beziehungsweise

Siehe Beilage

www.le-theatre.ch

Fr 26.02.16, 19 h, Galerie Kriens

Vernissage: Ruth Rieder



bis 20.03.16, Ausstellung

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16-18 Uhr

SA 27.02.16, 20 h Bernhard Theater Zürich
Heggli AG, Musik- und Erlebnisreisen:

Stägeli uf – Stägeli ab

Siehe Beilage

www.heggli.com

SA 27.02.16, 17 h, Museum im Bellpark

Vernissage:

René Groebli. Magie der Schiene

bis 17.04.16, Ausstellung

www.bellpark.ch

SA 27.02.2016, 18 h, Kunstraum Teiggi 2.0

Vernissage mit Performance/Konzert:

Leben – TOT

bis 05.03.16, Ausstellung

Eine Ausstellung von Valentin X, u.a. mit den
Kunstschaaffenden: Valentin X, Alex Hirscher,
Irma Stadelmann, Adrian Rast und Rafael
Lippuner, Musik: Melanzani

bis 05.03.16, Ausstellung

Eine persönliche Beobachtung: Gehe ich Kunst
anschauen, fühle ich oft nichts ausser
Leere. Ist diese Kunst lebendig oder schon
tot? Ein permanentes Spannungsfeld für den
Künstler die Künstlerin, für den Menschen. Die
Ausstellung Leben – TOT will die lebendige
Kunst zeigen. Sofern es diese gibt.

**KUNSTRAUM
TEIGGI 2.0**

www.kunstraumteiggi.ch

März 2016

Kulturhaus Südpol

Programm: www.sudpol.ch

Bis 17.04.16, Museum im Bellpark

**Die Krienser erobern ihren Hausberg
Die Luftseilbahnen am Pilatus**

www.bellpark.ch

bis 17.04.16, Museum im Bellpark

René Groebli. Magie der Schiene



www.bellpark.ch

bis 20.03.16, Galerie Kriens

Ruth Rieder

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16-18 Uhr

DI 01.03.16, 19 h, Kunstraum Teiggi 2.0

5x33' Musik, Törtchen & Schnaps

www.kunstraumteiggi.ch

DO/FR/SA 03. - 19.03.16, Le Théâtre

Avenue Q

Siehe Beilage

www.le-theatre.ch

FR 04.03.16, 19 h, Kunstraum Teiggi 2.0

**Ausstellung und Musik / Performance:
Leben - TOT**

www.kunstraumteiggi.ch

SA 05.03.16, 16 h, Kunstraum Teiggi 2.0

**Finissage und Musik / Performance:
Leben - TOT**

www.kunstraumteiggi.ch

FR 11.03.16, Konzerthaus Schüür

**Plattentaufe „My Way Back Home“ von
Lucas Marsand**

Siehe Beilage

Vorverkauf: www.starticket.ch, www.schüür.ch

SO 13.03.16, 17 h, Galluskirche Kriens

Frühlingskonzert Feldmusik Kriens



Direktion: Roger Trottmann,

Solistin am Saxophon: Alexandra Müller

Geboren 1989 in Kriens, aufgewachsen in Reiden, Ausbildung zum Master in Instrumentenpädagogik an der Hochschule Luzern – Musik, Unterrichtet das Instrument Saxophon an der Musikschule in Reiden, Lehrperson an der Heilpädagogischen Schule in Zofingen.

Spielt aktiv in der Musikgesellschaft Konkordia Egerkingen, im Saxophonquartett Cokléa. Verschiedene Auftritte mit der Feldmusik Kriens als Saxophonistin, Leiterin von Registerproben.

Spielt aktiv in der Musikgesellschaft Konkordia Egerkingen, im Saxophonquartett Cokléa

Verschiedene Auftritte mit der Feldmusik Kriens als Saxophonistin, Leiterin von Registerproben.

FR 18.03.16, 19.30 h, Café Ambrosia

Erzählkreis Innerschweiz:

Weltgeschichtentag



Zur Tag- und Nachtgleiche erzählen Mitglieder des Erzählkreises Innerschweiz Märchen in Mundart für Menschen ab 16 Jahre.

SO 20.03.16, 16.30 h, Bernhard Theater ZH

Heggli AG, Musik- und Erlebnisreisen:

Stägeli uf – Stägeli ab

Siehe Beilage

www.heggli.com

SO 20.03.16, 16.30 h, Bernhard Theater ZH

Heggli AG, Musik- und Erlebnisreisen:

Stägeli uf – Stägeli ab

Siehe Beilage

www.heggli.com

 SO 24.03.16, 11 h, Hotel Hammer

Benedict Wells: Lesung aus seinem vierten Roman: Vom Ende der Einsamkeit

Reservation: 041 497 52 05

www.hotel-hammer.ch/de/kultur

 SO 20.03.16, 19.30 h, Galluskirche Kriens
 sowie DI 22.03.16 und FR 25.03.16

Passionsspiel mit dem Theater Bunte Bühne und Kinderchor Gallus Voices

Beunruhigend, beängstigend, nachdenklich, aber hoffend in Sprache und Musik.

Ereignisse aus dem Leben Jesu und seine letzten Stunden. Mit einer einfachen Sprache soll dieses Spiel Erwachsene und Kinder ansprechen und zu besinnlicher Stimmung auf Ostern beitragen.

Musikalische Leitung: Konstantin Kaiser

Gesamtkonzept und Regie Josette Gillmann



April 2016

Bis 17.04.16, Museum im Bellpark

**Die Krienser erobern ihren Hausberg
 Die Luftseilbahnen am Pilatus**

www.bellpark.ch

 bis 17.04.16, Museum im Bellpark

René Groebli. Magie der Schiene

www.bellpark.ch

 DI 05.04.16, 19 h, Kunstraum Teiggi 2.0

5x33' Musik, Törtchen & Schnaps

www.kunstraumteiggi.ch

 SO 10.04.16, 11.30 h, Museum im Bellpark

Führung durch Ausstellung mit Rudolf Saum, ehem. Direktor der Pilatus-Bahnen

www.bellpark.ch

 MI 13.04.16, 19 h, Kunstraum Teiggi 2.0

Vernissage: Gastausstellung Mainz

bis 16.04.16, Ausstellung

Im Gegenzug zur Ausstellung von Ramona Köchli, Rafael Lippuner, Daniela Meier und

Carina Sommer im Off-Space RUELLE in Mainz im November 2015 werden die Mainzer Master-Kunststudentinnen, welche RUELLE betreiben, in den Kunstraum Teiggi 2.0 eingeladen.

Anette Kaiser (*1989 – Kattowitz PL)

Julia Carolin Kothe (*1991 – Giessen DE)

Leonie Licht (*1991 – Mainz DE)

Eleni Wittbrodt (*1990 – Bonn DE)

www.kunstraumteiggi.ch

 FR 15.04.16, 14-20 h,

SA 16.04.16, 10-17 h,

Keramikatelier Terry Blum

Ausstellung: fein & edel

mit den Gastausstellerinnen:

Gerda Blättler – Edelsteinschmuck

Sabine Ruepp – florale Zuckerkunst

www.terryblumkeramik.ch

 FR 15.04.16, 19 h, Galerie Kriens

Vernissage: Franz Bucher



bis 08.05.16, Ausstellung

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16-18 Uhr

 SA 16.04.16, 19 h, Kunstraum Teiggi 2.0

Finissage mit Party: Gastausstellung Mainz

www.kunstraumteiggi.ch

 SA 16.04.16, 17.30 h, Hotel Hammer

Konzert: Albin Brun Trio & Isa Wiss

Reservation: 041 497 52 05

www.hotel-hammer.ch/de/kultur

 SA 16.04.16, 20 h, Schloss Schauensee

Ken Zuckermann – Sarod

Florian Schiertz – Tabla

Siehe Beilage

www.impuls-kultur.ch

SO 17.04.16, 14.45 h, Zürich
 Heggli AG, Musik- und Erlebnisreisen:
Mein Name ist Eugen – Das Musical
Siehe Beilage
www.heggli.com

Do 21.04.16, 19.30 h, Gemeindebibliothek
Mit Dres Balmers Velo quer durch Amerika
 Pro Gemeindebibliothek Kriens

FR 22.04.16, Le Théâtre
Höllelujah! - Das neue Programm von Stéphanie Berger
Siehe Beilage
www.le-theatre.ch

SA 23.04.16, 19.30 h, Musical Theater Basel
 Heggli AG, Musik- und Erlebnisreisen:
Cats



Siehe Beilage
www.heggli.com

27.04. - 01.05.16, Le Théâtre
Jubiläums-MusicalGala 2016
Siehe Beilage
www.le-theatre.ch

SA 29.04.16, 17 h, Museum im Bellpark
Vernissage:
Alex Hanimann. As close as possible
 bis 10.07.16, Ausstellung
www.bellpark.ch

SA 30.04.16, 19.30 h, Zürich
 Heggli AG, Musik- und Erlebnisreisen:
Mein Name ist Eugen – Das Musical
Siehe Beilage
www.heggli.com

Mai 2016

bis 01.05.16, Le Théâtre
Jubiläums-MusicalGala 2016
Siehe Beilage
www.le-theatre.ch

bis 08.05.16, Galerie Kriens
Franz Bucher
 Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16-18 Uhr

bis 10.07.16, Museum im Bellpark
Alex Hanimann. As close as possible
www.bellpark.ch

SO 01.05.16, Carhalle Firma Heggli
 Frühlingskonzert Stadtorchester Luzern:
Sehnsucht nach der verlassenen Heimat
 Zwischen den Musikwerken liest der Schriftsteller Catalin Dorian Florescu, Träger des Schweizer Buchpreises 2011, Textfragmente aus seinen Romanen und Essays. Er ist als Jugendlicher 1982 aus Rumänien geflüchtet und lebt seither in der Schweiz. Das Thema «Wegzug aus der Heimat» hat er in seinen Büchern mehrfach aufgegriffen.

DO 05.05.16, 10 h, Johanneskirche
Jodlermesse mit Jodlerklub Alperögli



FR 06.05.16, 19 h, Kunstraum Teiggi 2.0
Vernissage: Vernetzt
 bis 15.05.16, Ausstellung
 Mit der Ausstellung möchten die Kunstschaffenden ein möglichst breites Publikum einfangen und für die künstlerischen Auseinandersetzungen begeistern. Die Ausstellung zeigt sehr unterschiedliche künstlerische Positionen, die sich alle mit dem gleichen Thema auseinandersetzen. Die Kunstschaffenden integrieren bewusst regionale Kulturschaffende und mischen sie gemäss dem Motto "Vernetzt" zusammen mit ausserkantonalen und internationalen Künstlern.
www.kunstraumteiggi.ch

SO 15.05.16, Kunstraum Teiggi 2.0

Finissage: Vernetzt

www.kunstraumteiggi.ch

FR 20.05.16, 18.30 h, Museum im Bellpark

**Eröffnung mit Buchvernissage:
Der Renggbach und seine Meister.
Vom Umgang mit einem Naturrisiko**

www.bellpark.ch

FR 20.05.16, 18.30 h, Museum im Bellpark

**Eröffnung mit Buchvernissage:
Der Renggbach und seine Meister.
Vom Umgang mit einem Naturrisiko**

bis 09.05.17, Ausstellung

www.bellpark.ch

FR 20.05.16, 19 h, Galerie Kriens

Vernissage: Edwin Grüter



bis 12.06.16, Ausstellung

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16-18 Uhr

SA 21.05.16, 17.30 h, Hotel Hammer

**Ferhan & Ferzan Önder: Vier Hände, zwei
Persönlichkeiten, eine Seele – das
Weltklasse-Klavierduo**

Reservation: 041 497 52 05

www.hotel-hammer.ch/de/kultur

DI 24.05.16, 19.30 h, Gemeindebibliothek

Guy Krneta liest



Bild: Dominique Uldry

Pro Gemeindebibliothek Kriens

Impressum

Herausgeber

Kulturgesellschaft Kriens

Redaktion

Verena Gautschi

Rosmarie Schneeberger

Jlanit Schumacher

Erscheinungsweise

3x jährlich (Februar / Juni / Oktober)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Mai 2016 an:

kgk-eingaben@kulturkriens.ch

Plattentaufe

Von Kriens nach Stockholm und zurück – eine schweizerisch-schwedische Zusammenarbeit

Als Gitarrist und einer der Songwriter der Band „Dada Ante Portas“ wurde Lukas Schaller bekannt. Nach fast 20 Jahren Bandgeschichte hat er nun sein erstes Soloalbum „My Way Back Home“ unter dem Künstlernamen „Lucas Marsand“ veröffentlicht.

Lange Zeit hat er in Kriens gewohnt und seit mehr als 10 Jahren probt er mit „Dada Ante Portas“ im bandeigenen Studio im Oberrau. Als stellvertretender Lehrer ist er fast jedem Krienser Schüler ein Begriff.



Lukas und Kriens – das passt. Und trotzdem hat es ihn jetzt in die Ferne gezogen. In wochenlanger Studioarbeit in Stockholm, gemeinsam mit hervorragenden schwedischen Musikern, entstand ein berührendes und persönliches Erstlingswerk.

Die Songs von Lucas Marsand erzählen vom Leben inspirierte Geschichten. Und dies facettenreich mit berührenden Balladen, mitreissenden Songs, melancholischen und euphorischen Momenten. Der Musiker hat ein Flair für grosse Popmelodien und berührt mit seiner unverkennbaren, ehrlichen und direkten Stimme.



An der Plattentaufe von „My Way Back Home“ am 11. März 2016 im Konzerthaus Schüür in Luzern sind alle schwedischen Musiker dabei. Es ist der Höhepunkt einer inspirierenden und erfolgreichen schweizerisch-schwedischen Zusammenarbeit. Eine musikalische Reise, welche in der Schüür sprichwörtlich nach Hause kommt.

Vorverkauf:
www.starticket.ch und www.schüür.ch

Restaurant Wichlern

Musik-Brunch der Kulturgesellschaft Kriens

Unter dem Patronat der Kulturgesellschaft Kriens fand am Sonntag, 8. November 2015 im Restaurant Wichlern in Kriens ein unterhaltsamer Musik-Brunch statt.



Die beiden einheimischen Bands konnten eine Gästeschar von gut 70 Personen anlocken und musikalisch beim Brunchen begleiten: Die 9-köpfige Panorama Dixie Band machte den Anfang und den Abschluss mit schmissig-jazzigen Klängen. Speziell an dieser Formation und wohl etwas ungewohnt ist die Mitwirkung einer Sängerin, welche auch gekonnt durchs Programm führte.

Dazwischen wusste die Formation Senza Perdono zu gefallen, welche mit den beiden Akkordeons, der Gitarre und der Bassgeige subtil volkstümliche Weisen aus verschiedensten Gegenden zum Besten gaben. Die Kombination dieser beiden unterschiedlichen Bands wusste zu gefallen, wie die Rückmeldungen der Gäste zeigten.



Aber der Musik-Brunch wäre ohne minutiöse Vorbereitung, professioneller Werbung und Platzzuteilung von Rosmarie Schneeberger, der Präsidentin der Kulturgesellschaft Kriens, nicht zu diesem Erfolg geworden. Auch das passende Ambiente durch die herbstliche Efeukreation als Tischdekoration trug die Handschrift von Rosmarie – herzlichen Dank!

Alles in allem war dies ein gelungenes Projekt und beste Werbung für die Kulturgesellschaft Kriens, welche gerne Neumitglieder unter www.kulturkriens.ch aufnimmt.

Seniorentheater

De Hauptträger

von Julius Pohl, neu geschrieben von Josette Gillmann

„Theaterspielen ist Ausdruck von Lebendigkeit und ist Lebenskraft, die bis ins Alter hinein erhalten bleibt und vor allem jung erhält.“ (Zitat, Josette Gillmann)

Sie als über 80- Jährige wird es ja wissen, denn ihre Pläne sind mit dem Seniorentheater längst nicht am Ende angelangt.



Sie führte wieder Regie beim Seniorentheater, einer Gruppe ebenso lebendiger und aktiver Menschen, wie sie selbst es ist. Emil Schwarz der Kaminfegermeister (Heinz Rychener), spielte mit Schalk und Tiefsinn seine Rolle, ebenso wie's Bölleli (Ursi Reich), die in ihrer unvergleichlichen Naivität das Schicksal stets zünftig drehte und wendete. Sie spielt am liebsten : „ böse Rollen zum die Sau rauslassen“. Trudi Wahlen, seit 2015 mit dabei, diplomatische Kaminfegersfrau, hat problemlos begriffen, was zu tun ist. Käthy Haas, im Stück Nelly, Emmas Schwägerin, hatte schnell die Nerven blank und war deshalb oft auf Hochtouren im Stück. Kein Wunder es ging, trotz Alter ziemlich turbulent zu und her. „Potz nomol“, wenn Annemarie Cseri als reiche Dame erschien stand die Welt für einen Moment still. Heiri Roesch als Fritz Schibli, der Mechaniker, war auf der Bühne ebenso gefragt mit Schraubenzieher und Hammer wie im wirklichen Theaterleben auch.

Aber alle waren sie riesig froh um Anita Sägesser, die kann einfach bestens soufflieren. Eine nicht aus der Gruppe wegzudenkende „Flüstertante“.

Immer wieder super mit seiner musikalischen Begleitung am Klavier: Hans K. Müller.



Die Schauspieler sind mehrheitlich über 70 Jahre alt, das „Kücken“ ist Käthy Haas mit 60 Jahren. Alle bringen sie auch ihre Berufserfahrungen mit, Lebenserfahrung, die ihr Bühnenleben mit ausstrahlt. Die PR Arbeit macht nach wie vor auf humorvolle Art Hansruedi Sägesser.

Und – alle sind sie traurig, dass im nächsten Jahr die Scalabühne für immer verschwindet.

Rosmarie Schneeberger

Hotel Hammer, Eigenthal

Russisch tafeln mit „Mr. Tagesschau“

Erich Gysling: Diesen Namen kennt garantiert jeder, der jemals abends den TV-Apparat eingeschaltet hat. Während vieler Jahre war der weit gereiste Mann nämlich Sprecher und schliesslich Chefredaktor der Tagesschau des Schweizer Fernsehens.



Sein hoher Bekanntheitsgrad zeigte sich auch am Abend des 28. November 2015, als ein äusserst zahlreiches Publikum dem Hotel Hammer zuströmte. Angesagt war ein **Referat mit dem Titel: „Der russisch-ukrainische Konflikt - Ist Putin an allem schuld?“** Bei seinem Eintreffen schlug jedoch der weltgewandte Redner sogleich eine Erweiterung seines Programmes vor, nämlich die aktuellen Ereignisse im arabischen Raum. Natürlich waren die Zuhörenden einverstanden.

Der Referent startete seine Ausführungen, stets anschaulich illustriert mit Hilfe der grossen Power-Point-Leinwand, während noch laufend für weitere Interessenten Stühle hereingebracht wurden, bis der Konferenzsaal zum Bersten voll war. Dank seiner Berufserfahrung und dem ausgesprochenen Sinn für Zusammenhänge gelang es dem Redner, die politischen Zusammenhänge im Mittleren Osten sowie im Ukraine-Konflikt **packend und verständlich darzulegen. So zu sagen eine „Super-Tagesschau“ mit anschliessender lebhafter Diskussion: Fragen, Antworten, auch Erlebnisberichte** aus dem Publikum, so von Rotkreuz-Einsätzen und Ähnlichem.

Ohne Weiteres hätte es das Publikum noch lange ausgehalten. Aber es stand ja auch ein Abendessen auf dem Programm. Wer Glück hatte, konnte sich ja in die Nähe von **„Mr. Tagesschau“ an den Esstisch setzen, mit ihm weiter diskutieren** - und dazu ein von A bis Z echt russisches Menu geniessen, das wir hier zum Schluss verraten. Jedenfalls auch ein grosser Pluspunkt für die Hammer-Cuisine, die sich laufend durch neue, phantasievolle Einfälle übertrifft:

Table d'hôte mit Erich Gysling:

Apéro

Blini mit Sauerrahm und Rauchlachs

Vorspeise

Russischer Salat „Hammer“

Hauptgang

Schaschlik-Spiess
mit Peperoni und Zwiebeln
Pelmeni (russische Tortellini)
Buntes Gemüse

Dessert

Russische Crème

Приятного аппетита!
(En Guete!)

Verena Gautschi

Jodlerklub Alperösli

Der Jodlerklub Alperösli Kriens kann auf ein bewegtes Jahr 2015 zurückblicken. Anlässlich der Generalversammlung vom 7.3.2015 übergab Hardy Binz nach 19 Jahren Vorstandstätigkeit das Präsidium an Toni Willmann.



Als erster Höhepunkt stand das Zentralschweizerische Jodlerfest in Sarnen auf unserem Jahres-Programm. Dank optimaler Vorbereitung durch die Dirigentin Yvonne Fend-Bruder gelang der Vortrag des Jodelliedes "Im Läbe het.." von Marie-Theres von Gunten wunschgemäss. Er wurde mit der Note 1 bewertet wie auch die Duett-Vorträge von Yvonne Fend, Karin Weber und Madlen Bieri.

Mehrmals durften wir Gottesdienste mit unserer Jodlermesse umrahmen, so in der Klosterkirche in Engelberg, auf dem Stanserhorn, in der Johanneskirche in Kriens oder am Krienser Gallustag.



Daneben konnten wir mit unseren Jodelliedern den Tag der Kranken, private Anlässe und Geburtstagsfeste bereichern.



Die vier Tage 23. - 26.7.2015 in Prag standen ganz im Zeichen der Kameradschaft und des Gesanges. Nach Angaben der Organisatoren handelt es sich dabei um das grösste Amateur-Folklore-Festival von Zentraleuropa mit 70 Tanz- Musik- und Gesangsgruppen aus 20 Ländern. Mit den Auftritten auf den Konzertbühnen und beim Umzug durch die Altstadt boten wir den internationalen Gästen frohen Jodelgesang.

Jodlerobig vom 19.9.2015: Zusammen mit den klubeigenen Formationen und dem jugendlichen "Echo vom Paradiesli" wurde den Besuchern ein unterhaltsames Programm geboten. Anschliessend spielte die Kapelle Seebi Schmidig zum Tanz. Es ist eine schöne Tradition, dass sich bei solchen Anlässen nicht nur die eingeladenen Krienser Vereine, sondern auch Jodlerfreunde aus Nah und Fern mit ihrem Besuch gegenseitig die Ehre erweisen.



Ausblick:

Für die Freunde des Jodelgesanges sind folgende Daten von besonderem Interesse: Das Zentralschweizerische ZSJV Jodlerfest vom 24. bis am 26.6.2016 findet in Schüpflheim statt. Wegen des Umbaus des Pilatus-Saales laden wir am 24.9.2016 anstelle des traditionellen Jodlerobigs zu einem Jodlerkonzert in der Kirche Bruder Klaus ein. Freuen Sie sich jetzt schon auf unsere interessanten Gastformationen! Wir betrachten es als eine grosse Ehre, dass wir am 2.10.2016 zur 12. Berner Jodler-Matinee im Kultur Casino in Bern eingeladen wurden. Dabei handelt es sich um ein schweizweit vielbeachtetes Konzert mit ausgesuchten Formationen aus allen Landesteilen.

Wenn auch du Freude am Jodelgesang hast und gerne bei einem so aktiven Verein mitsingen möchtest, bist du bei uns jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Präsident Toni Willmann Tel. 079 708 62 17. Weitere Infos: www.alperoesli-kriens.ch

Gemeindebibliothek

Gottfried Keller in Kriens

Dass es in Kriens eine Gottfried-Keller-Strasse gibt, ist wohl bestens bekannt. Und von dort bis zur Gemeindebibliothek ist es buchstäblich ein Katzensprung.

Aber wie viel, wie wenig wissen wir von dem Schriftsteller, dem wir vermutlich in unserer Schulzeit kurz begegneten, der aber zusammen mit Conrad Ferdinand Meyer für das 19. Jahrhundert ebenso prominent war wie Frisch und Dürrenmatt fürs nächste?

Die Pro Gemeindebibliothek Kriens hatte für Montag, den 19. Oktober 2015 zu einer hoch interessanten Veranstaltung eingeladen. Der Germanist und emeritierte Gymnasiallehrer Heinrich Delb stellte Gottfried Kellers letzten Roman vor: **„Martin Salander“**, zwar weniger bekannt als sein **„Grüner Heinrich“**, aber in jeder Hinsicht ebenso packend, scharfsinnig und wortgewaltig.



Mit ausgewählten Textbeispielen brachte der Referent seinem Publikum die Personen und ihre Schicksale nahe, ja hautnah. Verblüffend auch die Parallelen, die sich zur damaligen Parteienpolitik, ihren Intrigen, den Ungerechtigkeiten und vielem Weiterem ziehen liessen. Gespannt, oft schmunzelnd oder auch ungläubig staunend folgte die Zuhörerschaft den Worten des Referenten und seinen sorgfältig ausgewählten Texten.

Der Dichter scheint im Trend zu liegen. „Gottfried Keller ist überall“ titelte wenig später Franz Hohler seinen Vortrag zum Herbstbott der Gottfried-Keller-Gesellschaft. Diesmal hat allerdings Kriens den Zürchern den Rang abgelaufen!

Maler: Arnold Böcklin

Sehr bereichert wurde der Nachmittag auch durch das Blockflötenensemble Kriens, das die Texte mit ausgesuchten Melodien perfekt ergänzte. So erklang zur Einleitung die **Melodie von Kellers Gedicht: „O mein Heimatland! o mein Vaterland!“**, die wohl einigen von uns noch aus der Schulzeit geläufig war. Das Publikum im vollen Saal wies nämlich gemäss der Tageszeit – zum ersten Mal um 15 Uhr – einen erfreulich hohen Altersdurchschnitt auf, so dass man sich gerne **weitere soche „Senioren-Uni“-** Veranstaltungen in Kriens wünschen möchte.

Verena Gautschi

Kaluger Kammerchor

Im Namen der Integration...

Der Kaluger Kammerchor besteht seit über 20 Jahren unter der Leitung von Valeri Slavinski, einem Pionier der Kulturvermittlung zwischen Russland und der Schweiz, einem "Kulturträger", wie es in Russland heisst. Dirigiert werden die Sängerinnen und Sänger, deren Berufe vom Banker über Ingenieurin bis Musiklehrerin reichen, von Irina Makejewa, einer Pädagogin des Kaluger Kunst- und Kulturcolleges. Vereint sind die Chormitglieder durch ihre Berufung, den Gesang. Singen ist die grosse Leidenschaft der Russinnen und Russen und wenn man die gewaltigen Lobpreisungen der orthodoxen Gesänge hört, die Lieder von den Weiten der russischen Steppe, den Glöckchen an der Trojka, den Birken und den langen Winternächten, erlebt man, dass die Musik die russische Seele am unmittelbarsten zu vermitteln vermag. In diesem Jahr begleitet ein Instrumentalensemble aus einem Dorf nahe Kaluga den Chor auf seiner Reise.

Möchten Sie mehr erfahren über die Beziehungen des Chores und der Stadt Kaluga zu unserem Land? Sehen Sie bei Google unter "Verein Kaluga - Thun"

Orthodoxe Gesänge
des Kammerchors Kaluga

23.10.2015 - 19.30 Uhr **25.10.2015 - 17 Uhr**
Willisau, kath. Kirche Kriens, Kirche St. Gallus

Eintritt frei - Kollekte

& Russische Volkslieder
aus einem Dorf in der Provinz

Reisen in die russische Provinz
www.russlandreisen.ch

Terry Blum

Marco Venzin

Kunsttherapeut und sein soziales Vorhaben

Sie haben sicher davon gehört. Endlich konnte Marco Venzin fündig werden an der Luzernerstrasse 1 in Kriens. Dort entsteht nun unter dem Titel „**Schnauserei**“ ein soziales Werk. Dieses gründet auf drei möglichen Optionen: Gastronomie, hier werden junge Menschen mit einem Handicap Arbeit finden und eine Aufgabe.



ARBEITSINTEGRATION (aus der Homepage-
www.schnauserei.ch)

„Um die Selbständigkeit für den Berufseinstieg zu fördern, benötigt es eine geeignete Lernatmosphäre, in welcher Handlungen erprobt, Entwicklungen beobachtet und Konsequenzen getragen werden können, ohne die individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen zu missachten. Die Arbeitsintegration findet in der Schnauserei statt und ist ein wichtiger Bestandteil der interdisziplinären Wirksamkeit zum dritten Angebot, der **Therapie.**“

Wo Grenzen entstehen und Unvermögen überhand nehmen, ist die sofortige Hilfe auf therapeutischem Weg vorhanden. Das erklärte Ziel von Marco Venzin ist es, die jungen Menschen für den Lebensweg zu stärken und zu fördern – und sie verantwortungsbewusst werden zu lassen.

Alles kostet Geld, doch diese jungen Menschen, die noch nicht im Arbeitsmarkt verankert sind, haben keins. Deshalb sucht Marco Venzin laufend Sponsoren, die sich mit seiner sozialen Idee identifizieren.

Auch Kurse wurden ausgeschrieben, allerdings ist im Moment Pause bis das ganze Lokal fertig ausgebaut ist. So, wie wir das verstehen, können auch Ausserstehende Kurse veranstalten in der Schnauserei – nur – es wird dort nie ums Geld verdienen gehen, sondern immer um die soziale Stärkung einer Gruppe Menschen, die dies unbedingt braucht.



Unfertige Küche, unfertige Wände etc. aber klare Vorstellungen von Projekten (Lebkuchenschloss) und der Schnauserei.

In diesem Sinne betrachten wir das Vorhaben „Schnauserei“ als „Grundkulturhilfe“ und berichten gerne wieder, wenn das Projekt im Herbst „auf den Beinen“ steht.

Wer Lust hat, kann jederzeit die „Schnauserei“ im Rohzustand anschauen. Wer helfen möchte ist herzlich willkommen. Die Bilder wurden im Januar 2016 gemacht. Sie zeigen, wie es in einem 150 Jahre alten Haus hinter „der Fassade“ während des Umbaus aussehen kann.

Rosmarie Schneeberger

Seppi Kreienbühl

Container Trilogie



Acryl auf Leinwand, 240 x 100 cm, 2012

Die 2012 entstandene Trilogie nimmt die aktuelle Situation in der Krienser Kulturszene auf. Bevor etwas Neues entstehen kann, muss das Alte abgerissen und entsorgt werden. Dieser Entsorgungsmoment ist für sich selbst ein kunstvoller Akt. Alles was nicht wiederverwendet oder speziell entsorgt wird, landet in einem grossen Container. Dieser Container kann als Träger der Kunst, vergleichbar mit einer Leinwand, betrachtet werden. Alle Materialien, unabhängig von der Grösse und Form, geben **zusammen die Einheit „Abfall“**. Und dass es bei grösseren Abrissprojekten auch mehrere Container benötigt, versteht sich von selbst.

Die Maltechnik von Seppi Kreienbühl eignet sich hervorragend für die Verdeutlichung dieses Drunter und Drüber in einem Abbruch-Container. Farben und Formen, Striche und Flächen spielen miteinander und bilden durch die gekonnten Kompositionen ein Ganzes.

Der Krienser Künstler Seppi Kreienbühl lernte Glasmaler und kam dadurch früh mit der Kunst des Zusammenspiels von Farben und Formen in Berührung. Wenn man seine Bilder betrachtet, erkennt man immer wieder das gekonnte Einsetzen dieser leuchtenden Farben und Formen.

Doch bereits in jungen Jahren war er wissensdurstig und so absolvierte er auch eine intensive Ausbildung an der Schule für Gestaltung, der heutigen Hochschule Luzern – Design und Kunst. Diese Zeit prägte Seppi Kreienbühl bis heute in seinem künstlerischen Schaffen. Er konnte seinen Horizont erweitern, lernte freie und abstrakte Malerei bei Prof. Max von Moos, Farbe und Form bei Prof. Alfred Sidler und Figuren und Akt bei Prof. Werner Andermatt.

Seit seiner Pensionierung widmet sich Seppi Kreienbühl voll und ganz der Malerei. Dabei experimentiert er immer wieder von neuem und entwickelte dadurch seinen ganz persönlichen Stil. Dieser entspricht einer Collage aus allen künstlerischen Einflüssen im Leben von Seppi Kreienbühl.

Inspiration für seine Werke holt er sich aus dem Alltag, gut wieder zu erkennen in den **Werken „Tsunami“, „Feuerwerk“ oder eben in der Trilogie „Container“**.

Seppi Kreienbühl ist ein Künstler mit solidem künstlerischen Fundament, lebenslanger Erfahrung und Entwicklung und sich nicht zuletzt immer wieder experimentell der Aktualität hingebend.

Jlanit Schumacher

Drei Chöre

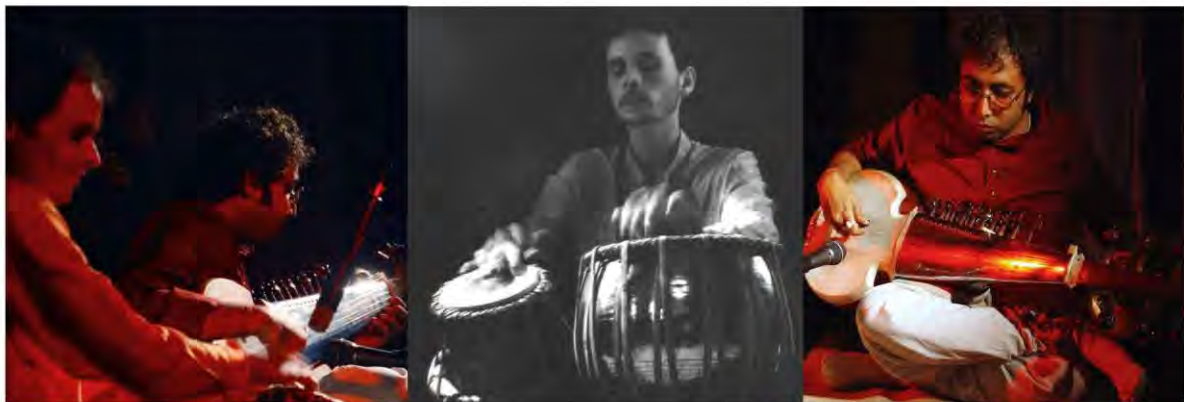
Gesucht – begeisterte Sängerinnen und Sänger

Drei Chöre, der Chor Bruder Klaus Kriens, der Galluschor Kriens und der Kammerchor Solothurn führen die Petite Messe Solennelle von Gioachino Rossini am 6. November in Kriens und am 13. November 2016 in Solothurn auf.

Für dieses wunderbare Werk und seine Aufführungen suchen wir begeisterte Sängerinnen und Sänger.

Haben Sie Lust, mitzumachen? Dann melden Sie sich beim
 Chor Bruder Klaus Kriens: suz.zumbuehl@bluewin.ch
 Gallus Chor Kriens : bachmannu@outlook.com

Wir freuen uns auf Sie.



Ken Zuckermann – Sarod
Florian Schiertz – Tabla

Samstag, 16. April 2016
Schloss Schauensee

Konzertbeginn 20:00 Uhr
 Eintritt: Fr. 30.--

Benutzen Sie die Reservation, Plätze sind beschränkt!

Organisiert durch:
Impuls – Kultur – Verein
www.impuls-kultur.ch

TABLASOLO UND SARODKONZERT

Der Sarodspieler **Ken Zuckermann** welcher in Basel lebt, ist ein Schüler von Ali Akbar Khan. Er gehört zu den wichtigsten Nachfolgern seiner Generation des durch Ali Akbar Khan und Ravi Shankar bekannt gewordenen Maihar Stiles.

Zum wiederholten Male ist der Meister der Sarod in Europa auf Tournee und spielt mit **Florian Schiertz**, der in Rotterdam ein Masterstudium für Tabla absolvierte und u.a. in Indien mehrfach bereits als Solist und als Begleiter sein Publikum begeisterte.

Der **Sarod** ist eine bundfreie Laute und wegen seines reichen Klanges mitunter das populärste Soloinstrument der nordindischen klassischen Musik.

Die **Tabla** besteht aus zwei Gefäßstrummeln, der *Dayna* aus Holz und der *Baya* aus Kupfer, deren Membrane aus Ziegenhaut speziell beschichtet sind, wodurch eine Vielfalt von Klängen und Tönen ermöglicht wird.

Im Tablasolo und in der Tablabegleitung schöpft der Solist spontan aus dem seit Jahrhunderten entwickelten Repertoire, das in einer *Silbensprache* festgehalten wird, welches sich auf der Grundlage eines z.B. 16-schlägigen "*Tala*" in unterschiedlichstem Tempo bewegt.

Nordindische klassische Musik besteht grundsätzlich aus *Ragas*, der melodischen Formgebung und *Talas*, der rhythmisch-perkussiven.

Der Ablauf z.B. eines **Sarod-Konzertes** beginnt beim *Alap*, in dem ohne festes Zeitmass und ohne Tablabegleitung die Besonderheiten des *Raga* gezeigt werden, schreitet dann fort zu einer rhythmischen Variation desselben *Raga* (*Jod, Jhala*) bis der Solist sich mit der Tabla in komplexen „Taktarten“ (*Tala*) vereint (*Vilambit Gat, Drut Gat, Jhala*).

Die mündlich überlieferte Musiktradition der nordindischen klassischen Musik fördert tiefgreifend die Kunst des Improvisierens und der Bearbeitung des traditionellen Materials.



Musik- und Erlebnisreisen

Februar – Mai 2016

Carfahrt ab Kriens, Luzern und Tickets für:

«Stägeli uf – Stägeli ab» im Bernhard Theater Zürich

Sa, 27. Februar 2016	20.00 Uhr	Erwachsene	CHF 159.00
So, 20. März 2016	16.30 Uhr	Erwachsene	CHF 159.00
		AHV	CHF 142.00

«Mein Name ist Eugen – Das Musical» in Zürich

So, 17. April 2016	14.45 Uhr
Sa, 30. April 2016	19.30 Uhr

Kat. 1 Erwachsene	CHF 145.00	Kat. 3	CHF 110.00
Kat. 1 Kinder bis 16 J.	CHF 125.00	Kat. 3	CHF 95.00

Musical «Cats» im Musical Theater Basel

Sa, 23. April 2016	19.30 Uhr	Kat. 1	CHF 179.00
		Kat. 3	CHF 150.00

Vorschau ab Mai 2016:

- Karls Kühne Gassenschau in Winterthur (ab Juni 16)
- Basel Tattoo im Hof der alten Kaserne in Basel (22. – 28. Juli 16)
- «Ueli der Pächter» im Landschaftstheater Ballenberg (Juli/August 16)
- Sugar – Manche mögen's heiss, auf der Thunerseebühne (5. August 16)
- «Io senza te» Das Musical in Zürich (Oktober 16)

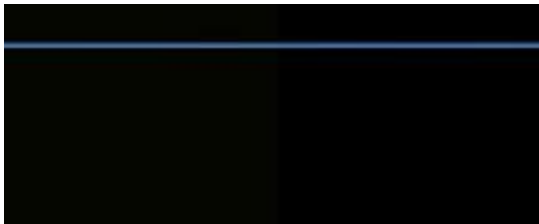
**Gratis-Parkplätze für unsere Kunden in Kriens.
Wir freuen uns auf Sie!**

Heggli AG, Musik- und Erlebnisreisen, Sternmatt 4, 6010 Kriens

☎ 041 318 31 31

www.heggli.com/car@heggli.com

Das Programm im Le Théâtre Kriens-Luzern



Ein Musik-Comedian „aus dem grossen Kanton“ trifft auf Tino Andrea Honegger - ebenfalls aus der singenden Zunft und zuletzt im Le Théâtre als „Tony“ in Saturday Night Fever auf der Bühne.

Die beiden Kumpels zünden, kalauern und gifteln mächtig rund um die Vorurteile, die ihren jeweiligen

Heimatländern angedichtet werden. Und ergänzen ihre virtuose Wortakrobatik mit vorzüglich dargebotenen Lieder aller Genres. Dabei setzt sich Lars Redlich gerne ans Piano oder greift abwechselnd zur Ukulele, Gitarre oder Blockflöte während Tino Andrea Honegger seinerseits in die Tasten des Klaviers haut. Dass die beiden gesanglich auf Höchstniveau fit sind, versteht sich von selbst.

Persifliert und würzig kommentiert werden die ewigen Probleme zwischen den Geschlechtern, die schwierige Rolle der Machos, die heutzutage nicht mehr Machos sein dürfen, die nicht immer der Hochliteratur entliehenen Texte von Musicals und Anekdoten aus der Welt der vermeintlich Schönen und nicht immer Reichen. Musikalisch geht's von „Grease“ über „Lady in Black“ von Uriah Heep, den „Blues Brothers“ bis zur „Rocky Horror Show“. Ausflüge ins Chanson und in die Klassik mit der „Habanera“-Arie aus der Oper „Carmen“ werden nicht ausgelassen.

GROSSERFOLG!

Die beiden Vorstellungen vom Frühsommer 2015 kamen beim Publikum hervorragend an! Das schreit nach einer Fortsetzung.

Samstag, 20. Februar 2016 / CH 50 / 40 / 30



Avenue Q ist ein urkomisches, freches und satirisches Musical über eine Gruppe einzigartiger junger **Menschen, die im „Big Apple“ Fuss fassen wollen und** nach dem Sinn ihres Lebens suchen. Es ist eines dieser Musicals, bei dem man sich vor Lachen kaum halten kann, aber im Nachhinein doch über die Ernsthaftigkeit des Gesehenen und Gehörten nachdenkt.

In dieser zeitlosen Geschichte zieht Princeton, der gerade seinen Bachelor in Englisch gemacht **und noch keine Ahnung vom „richtigen“ Leben hat, an die Avenue Q. Bald findet er heraus, dass er nicht in einem normalen Quartier gelandet ist... Zusammen mit seinen neuen Freunden** kämpft er für Jobs, Dates und sucht nach dem Warum und Wozu seines Daseins.

Seit über 10 Jahren ununterbrochen in New York, als „Bestes Musical“ ausgezeichnet: Avenue Q, das freche und satirische Musical im Le Théâtre Kriens-Luzern!

Eine Produktion des Vereins "Fine Line Productions".

Do, Fr, Sa vom 3. – 19. März 2016 / CH 66 / 55 / 44 / 33 / 22



10 Jahre Le Théâtre Kriens-Luzern

An der Jubiläums-MusicalGala 2016 werden schönste Melodien aus den Produktionen der letzten 10 Jahre in Tanz und Gesang dargeboten:

Cabaret - Jesus Christ Superstar - Der Kleine Horrorladen – Evita – Grease – Chicago – Hair - Flashdance - Saturday Night Fever - **Daddy Cool und natürlich dem legendären „Drachenstein“**, mit dem die Musicalproduktion in der Zentralschweiz startete.

Ebenfalls zu Ehren kommt die **Welturaufführung vom Herbst 2016: aus dem Musical „Summer of 85“ erklingen erste Ausschnitte. Interpretiert werden die Melodien von bekannten Solisten** des Hauses, Tänzerinnen der Ballett Akademie Luzern sowie der Le Théâtre-Band unter der Leitung von Arno Renggli.

Die Gesangssolisten: Aris Sas, Irène Straub, Sandra Leon, André Gassmann

Die Tanzsolistin: Giulia Consoli

Die Tänzerinnen: Ballett Akademie Luzern

Die Le Théâtre Band: Imbi Gassmann, Beat Wurmet, Joel Kuster, Arno Renggli

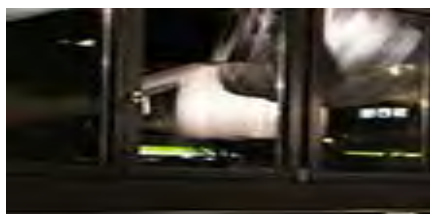
27. April – 1. Mai 2016 / CH 66 / 55 / 44 / 33 / 22 (Fr/Sa + Fr. 10.00)

Das neue Programm von Stéphanie Berger

Himmlische Abwechslung, höllische Aufregung – die witzige Art, wie Stéphanie Berger sich selber auf die Schippe nimmt, ist Programm: Es heisst «Höllelujah!» und ist ihr zweites. Zwischen Engel

und Bengel, Gut und Böse, sucht Stéphanie Berger das grosse Glück. Doch wie präsentiert sich der Spagat einer karriereorientierten Single-Mutter und erklärter Femme fatale in unserer Zeit, auf dem Spielplatz, beim Clubbing oder im Supermarkt? Bei Berger ist es ein sexy Mix aus leidenschaftlicher Stand-up Comedy, saftigen Pointen, Gesang und manchmal purem Klamauk. Das ist grandios amüsant und irrwitzig komisch. Stéphanie Berger ist schön, taff und geschminkt ungeschminkt. Erleben Sie bei «Höllelujah» ein «herrliches» Training für Ihre Lachmuskeln. Ab November 2014 auf den Bühnen in der Schweiz.

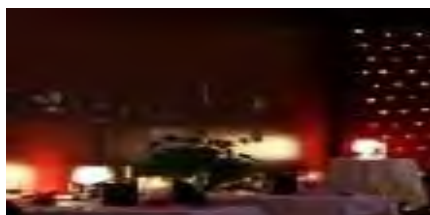
Freitag, 22. April 2016 / CHF 50 / 40 / 30



Gluschtiges mit Italienischer Note

Das Bistro im Le Théâtre serviert im Vorfeld aller Veranstaltungen im Hause schmackhafte Gerichte verschiedenster Art (jeweils ab 1 ½ Stunden vor Showbeginn).

Unsere Spezialitäten: verschiedene Pastagerichte an hausgemachten Saucen. Neu: Toskanische Süßspeisen. Klassiker: unsere Flammkuchen und das Tartar.



Im Restaurant Prélude - ebenfalls direkt im Le Théâtre - wird ein feines 3-Gang-Menü serviert von unserem Cateringpartner BOLERO. Buchungen direkt mit den Tickets online oder jederzeit per Telefon.

INFORMATIONEN & TICKETS:

Le Théâtre Kriens-Luzern

Grabenhofstrasse 1

6010 Kriens

Telefon 041 348 05 05 - info@le-theatre.ch - www.le-theatre.ch